

Kunstgewerbliches.



Metallplatte Getrieben und ciselirt von Hedwig von der Gräben.

Wie sehr das Kunstgewerbe im Hause Eingang gefunden hat, beweist die zunehmende Anwendung der Metall-Technik für künstlerische Handarbeit. Die hier durch das weniger gefügte Material bedingte strenge Formgebung ist besonders geeignet, ein Stilgefühl heranzubilden, das die Zeichnung mit dem zu bearbeitenden Stoff in Einklang zu bringen weiß. Das Muster der nebenstehend abgebildeten Einfaßplatte ist über einer Bleiunterlage aus freier Hand bossirt, mit Punzen überarbeitet und nachciselirt. Zwei phantastische Greifen-Gestalten hocken auf einem Blatt-Ornament, dessen Verzweigung sich mit einem Lorbeerwulst verschlingt, der ein mit Monogramm oder Wappen zu schmückendes Schild umkränzt. Die Platte mit ihrer den besten Renaissance-Mustern nachgebildeten Zeichnung läßt sich als schmückende Einlage für die Vorderseite einer Kassette oder kleinen Truhe verwenden. In Verbindung mit einem dunklen Holzton dürfte das Metall, Kupfer oder Eisen, zu schönster Wirkung gelangen.

Aus der Frauenwelt

Berlin. — In dem Gedächtnis-Saal der Kaiserin Augusta im Hohenzollern-Museum hat soeben ein interessanter Erinnerungsgegenstand aufgestellt gefunden. Es ist ein einfacher grauer Fächer aus Hornholz, dessen sich die Gräfin Hade, die vor einigen Jahren verstorbene Hof- und Palast-Dame der Kaiserin Augusta, am Abend ihres fünfzigjährigen Dienst-Jubiläums bei einer Thee-Gesellschaft im Palais Unter den Linden bediente. Die 15 Stäbe des Fächers tragen die eigenhändige Unterschrift aller, bei der schönen Feier anwesenden Gäste. Neben dem Namen des Kaisers Wilhelm I. steht der der Großherzogin Luise von Baden; dann folgen die Autogramme des Grafen Büdler, des Grafen Perponcher, des Grafen Lehndorff, der Flügel-Adjutanten und der dienstthuenden Hofdamen und Kammerherren. Der an sich schmucklose Fächer gewinnt so eigenartige Bedeutung und giebt ein schönes Zeugnis für das Verhältnis unserer Herrscher-Familie zu ihrer nächsten Umgebung.

Dem Verein „Mädchenhort“ sind mittelst eines kaiserlichen Erlasses die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. Der Verein verfolgt die Aufgabe, schulpflichtigen Töchtern unbemittelter Eltern, welche außerhalb des Hauses ihrem Erwerbe obliegen müssen, während der schulfreien Zeit ein Heim zu bereiten, das ihnen den Schutz und die Erziehung gewährt, die ihnen das Elternhaus unter dem Druck der Verhältnisse nicht bieten kann. Die Kinder werden in den Horten von festangestellten Lehrerinnen,

welche unter der Aufsicht von Damen des Vereins stehen, angeleitet, ihre Schulaufgaben zu erledigen, Handarbeiten zu fertigen und häusliche Arbeiten zu erlernen. Der Verein unterhält bereits sechs Horte mit mehr als 350 Kindern, muß aber leider viel mehr Gesuche um Aufnahme zurückweisen, da seine Mittel nicht ausreichen, welche im Wesentlichen aus den Mitglieds-Beiträgen entnommen werden. Mitglied des Vereins ist Jeder, der einen Jahresbeitrag von mindestens zwei Mark entrichtet.

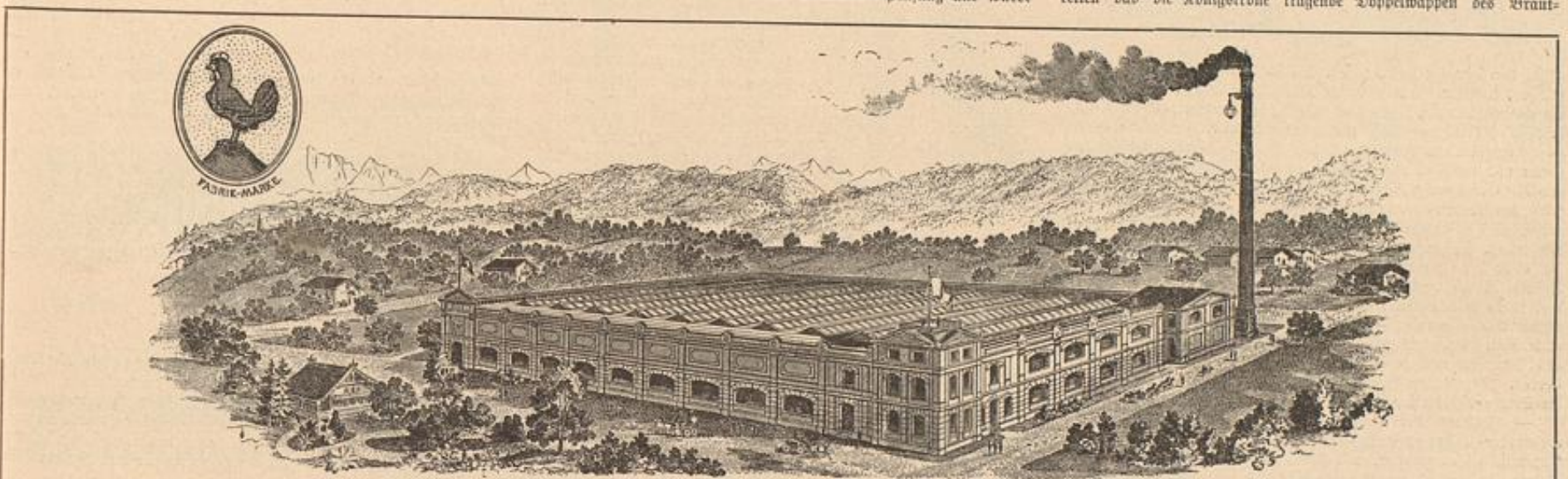
Wien. — Daß eine Frau in den Verwaltungsrath einer Actien-Gesellschaft gewählt und sogar Präsidentin des Verwaltungsraths wird, gehört sicher nicht zu den alltäglichen Ereignissen. Die Lantowitzer Kohlen-Compagnie zählt zu ihren Actionairen Frau Ludovica Bang, die Gattin des ehemaligen Besitzers der alten Wiener „Presse“. Nun haben die Groß-Actionaire die Absicht, vier neue Mitglieder des Verwaltungsraths zu wählen und eine dieser Stellen der Frau Ludovica Bang zu übertragen. Ja, noch mehr, Frau Ludovica Bang soll dann auch zur Präsidentin vorgeschlagen werden und an die Spitze der Gesellschaft treten.

London. — Mehrere Damen haben sich vor einiger Zeit zu einem Bunde zusammengethan, um ein Anathema gegen lange Kleider auszusprechen. Sie gaben sich gegenseitig das Wort, in nassem und schmutzigem Wetter nur Kleider zu tragen, die mindestens fünf Zoll vom Fußboden anshören. Der Bund hat viele Anhängerinnen gefunden. Die Kleidung, welche die Damen adoptirt haben, wird als höchst bequem und fleißig geschildert.

Nishni-Nowgorod. — Hier feierte vor kurzem Frau Dr. R. P. Susslav ihr fünfundsingzigjähriges Doctor-Jubiläum. Ihr Vater war Gutsverwalter und wohlhabend genug, der Tochter eine ordentliche Erziehung in einem Moskauer Mädchen-Pensionat zu geben. Von dort kam sie nach Petersburg, bestand an einem Mädchen-Gymnasium die Maturitäts-Prüfung und wurde

in der medico-chirurgischen Akademie als freie Zuhörerin angenommen. Sie konnte jedoch an der Akademie bei den damaligen Verhältnissen die höhere medicinische Bildung nicht vollenden und kein Diplom erhalten. Das junge Mädchen reiste daher in die Schweiz, absolvirte an einer dortigen Universität den vollen medicinischen Course und erhielt das Diplom eines Doctors der Medicin, Chirurgie und Geburtshilfe. Noch als Zuhörerin der Akademie hatte sie eine physiologische Arbeit geschrieben, die bereits damals in einem medicinischen Journal veröffentlicht wurde; diese Arbeit bildete die Grundlage zu ihrer Doctor-Dissertation und den Anfang zu mehreren anderen medicinischen Abhandlungen, die sie später veröffentlichte. Nach Rußland heimgekehrt, erhielt sie das Recht der ärztlichen Praxis und wurde bald eine sehr gesuchte Specialistin für Frauen-Krankheiten.

Bukarest. — Die Damen der vornehmen Gesellschaft widmeten als Geschenk zur Hochzeits-Feier des rumänischen Thronfolgers einen silbernen Tafelaufsatz, der in Berlin in den Werkstätten von Paul Selge hergestellt worden ist. Aus der Mitte eines ovalen Unterbaues, dem Bilde leichtbewegter Meereskuth, steigt ein Tempel empor, vor dessen Hauptfronten, halb in Nischen stehend, die Göttinnen der „Liebe“ und des „Ruhmes“ ihren Platz gefunden haben. An den Seitenwänden sieht man in getriebener Arbeit auf Hymens Altar flammende Jadeln und darüber rumänische Dichtervorte. Den Tempel überragt, weit ausladend, eine getriebene, innen vergoldete Schale, über der, auf eine Kugel gestellt, Fortuna das Ganze krönt. Zur Rechten und Linken lenken Amoriten mit Dreizack und Ruder den Delphin, der das goldene mit Blumen und Früchten beladene Muschelboot zieht. Rajaden heben Perlenstränge aus den Furchen, und muschelblasende Tritonen geleiten das Fahrzeug. Vor der Mitte des Unterbaues halten Amoriten das die Krone tragende Doppelwappen des Braut-



G. Henneberg's Seiden-Fabrik, (K. u. K. Hoflief.) Zürich
versendet direct an Private:

Seiden-Damaste

— ab eigener Fabrik — „zollfrei“ — Mk. 1.85 p. Met.

bis Mk. 18.65 — schwarze, weiße u. ein-, zwei- u. dreifarbig (ca. 50 Qual. u. 600 versch. Farben, Dessins etc.), sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
Seiden-Houlards v. Mk. 1.35 — 5.85
Seiden-Grenadines „ „ 1.35 — 11.65
Seiden-Bengalines „ „ 1.95 — 9.80
Seiden-Waistkleider p. Robe „ „ 16.80 — 68.50
Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc. porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgehend.
Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.
Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.
Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant.

paars, sowie auf der anderen Seite Schilde mit den Buchstaben „F.“ und „M.“ Auf flatterndem Bande liest man zu beiden Seiten den Spruch: „Nihil in Doo.“ Eine Blumenkrone in rumänischer Sprache enthält endlich die Widmung der Geberinnen, und auf der entgegengesetzten Seite ist das Datum des Hochzeits-tages verzeichnet: „10. Januario 1893.“

Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Ein edel geformtes, zierliches Köpchen kommt durch seine andere Frisur so vortheilhaft zur Geltung, als durch den griechischen Knoten, — es gilt nur mit der nöthigen Vorsicht zu verfahren, damit der lockere Haartuff an der für die Kleidsamkeit günstigsten Stelle sitzt. Ist nun das Gleichgewicht sorgfältig hergestellt, dann erscheint es andererseits oft nicht leicht, der Frisur, ohne die Kopfform zu beeinträchtigen, noch irgend einen Schmuck hinzuzufügen. Weist man sich mit Schmucknadeln oder Pfellen zu begnügen, an welchen in kostbarem wie werthloherem Material kein Mangel ist. Die besondere Schwierigkeit, Blumen anzubringen, löst in hübscher Weise ein zierliches sammtartiges Gewinde aus rosa Crisa und Rothdorn-Blüthen, das sich trefflich den Puffen der Frisur anschlief.



Wien. — Als die „kommende Mode“ will eine, in ihrer silbollen Eigenart äußerst interessante Toilette gelten, zu welcher ein Bild der Philippine Welser Anregung gegeben. Da haben wir den weiten, faltigen Glockenrock, den umfurchtobenden „Jups ombrello“ in seiner klassischen Form, die verführerisch wirkt, weil der kostümliche Charakter des Ganzen so prächtig dazu stimmt. Aus kräftig moosgrünem Tuch hergestellt, zeigt der Rock bis beinahe zur Kniehöhe dreimaligen

Barhem wie werthloherem Material kein Mangel ist. Die besondere Schwierigkeit, Blumen anzubringen, löst in hübscher Weise ein zierliches sammtartiges Gewinde aus rosa Crisa und Rothdorn-Blüthen, das sich trefflich den Puffen der Frisur anschlief.

Paris. — Kürzere Zeit, als die lästigen Berechnungen es voraussehen konnten, hat diesmal die Herrschaft der Schleppe gebauert. Auf dem letzten Ballfest in einem unserer vornehmsten Hofschloß-Hotels war die kurze Toilette der Marquise L. der Gegenstand lebhafter Erörterung für und wider. Aber die unendliche Grazie des Ganzen in diesem besonderen Falle, im Verein mit dem nie verjagenden Reiz des Neuen siegten, und noch am Ende des Carnevals dürfte die Schleppe wieder als ausschließliches Attribut des reiferen Alters und der ruhig thronenden Würde gelten. Die erwähnte sensationelle Toilette war aus seidnem Diagonalstoff in Goldgelb hangirend mit einer schmalen Goldspitze und einer Rüsche aus gelben Rosen um den unteren Rand. Ueber das im Rücken geschlossene Prinzesskleid fiel eine Art Tunica aus schwarzem goldgestickten Tüll, vorn lose, im Rücken durch Falten im Taillenschluß befestigt. Den vieredigen Ausschnitt umgab eine Passe aus Goldspitze; die Ärmel, für die nun einmal Sammet nicht zu umgehen ist, schillerten in Gelb und Schwarz.



Befug von schmalen Jabelstreifen. Die Taille aus grünem Sammet, in faltiger, pufferiger Form mit sehr haushüftigen Ärmel, vervollständigt ein ausgeschnittenes, vorn nur ganz schmal bretellenartig wirkendes Jäckchen-Mieder aus Tuch mit wunderbar alterthümlicher Stickeri, gleich originell in Farbenwahl wie Muster. Bräunliche Seidenschur und kräftiges Arawngespinn bilden die Hauptlinien; fastrotke, graublau und gelbe Seide überzieht theilweise den unterlegten Goldfaden, der Contouren und zarte Nephfüllungen selbständig ergiebt, und große, glänzlich imitirte buntschellige Thonperlen beleben eigenartig die Musterung. Den gefalteten Gürtel schließt eine Kofette aus Sammet. In einer schon mehr für das Frühjahr berechneten Ausführung der Toilette ist der reichlich vier Meter weite, oben sehr enge Rock mit drei schräg geschnittenen, gezogenen Sammet-Volants und barübergejetzten Rüschen garnirt, — also die ausgesprochene Mädcherr zur guten alten Zeit. Besonders gut paßt zu diesem Kopfm das kleine Barett aus Sammet mit zwei kleinen seitlichen Federn. Die weitere Vervollständigung für die Strafe bildet ein kurzes Cape.

Während der eigentlichen Saison entstandene Hüte zeigen, daß man der Phantasie-Federn milde ist, und geben, außer Spitzen, ausdrücklich den Blumen die langentbehrte Verehrung als winterliche Hut-Garnitur wieder. Zu hellfarbigen bunten Sammet-Rosen kommen neuerdings sammetne Chrysanthemem, insbesondere aber Beilschen, die sogar ihr natürliches Laub beibehalten dürfen, im Gegensatz zu den anderen, blattlosen Blumen; dafür zeigen sie winterlichen Reiz.

Zu den flüchtigen, aber während ihrer kurzen Lebensdauer vielgetragenen Augenblicks-Moden gehören grellviolette Schleier, die wohl den Teint auffallend hell erscheinen lassen, dafür aber die schädlichsten Einwirkungen auf denselben haben sollen, in Folge Berührung der Haut-Ausdünstung durch die violetten Lichtstrahlen.

Unter den modernen Schmuckstücken nimmt die Hut-Nadel aus edlen und künstlich geformtem Material einen sehr bedeutenden Rang ein. Große Barock-Perlen, Rahmungen und Türkise sind nicht zu gut für diesen Zweck, — in Imitations-Schmuck ist das Feld natürlich noch

weiter. Insecten aller Art, — die graziose Libelle mit irisirenden Flügeln ist das Lieblings-Gestir der Augenblids, — machen sich da und überall, selbst als recht große Cravaten-Nadel der Herren, heimisch.

Für junge Frauen ist die Umgestaltung des Braut-Kleides zur Ball-Toilette eine verlockende, aber nicht immer leicht zu lösende Aufgabe. Die augenblickliche Mode der absteigenden Ärmel bietet da, wie zur Aufreicherung getragener Kleider überhaupt, ein prächtiges Hülfsmittel. Unendlich zart wirken pufferige Halb-Ärmel aus licht wassergrüner Perlmutter-Seide zu einem in Halb-Empireform geschnittenen Kleide aus matter weißer Seide; nur leicht unter dem Arm geschweift, umspannt dasselbe knapp die Hüften, — erscheint rückwärts faltig hochgenommen und markirt vorn leicht die Taille. Eine der letzten Saison-Neuheiten ist der reizvolle Blumen-Schmuck; ganz aus Wellchen mit losen Stengeln und Laub gebildet sind der Brustgürtel und die breite Rockrüsche; dazu Tüll mit eingewirktem breiten Silberstreifen-Muster für das Falten-Bändchen wie die lose, faltige Garnitur der Vorderbahn, begrenzt von ganz schmalen Marabout-Rüschen aus weißer Seide und Silberfaden. Ein einfach rund zusammengebundenes Wellchen-Sträußchen schmückt das abseits schlicht frisirte Haar. Dazu als Ball-Umhang die jugendliche Falten-Pelerine aus mattlila Tuch mit Boa-Garnitur von helllila Mousson-Felz, — eine Zusammenstellung, die auch in Altrosa sehr distinguirt wirkt.

Kürzere Zeit, als die lästigen Berechnungen es voraussehen konnten, hat diesmal die Herrschaft der Schleppe gebauert. Auf dem letzten Ballfest in einem unserer vornehmsten Hofschloß-Hotels war die kurze Toilette der Marquise L. der Gegenstand lebhafter Erörterung für und wider. Aber die unendliche Grazie des Ganzen in diesem besonderen Falle, im Verein mit dem nie verjagenden Reiz des Neuen siegten, und noch am Ende des Carnevals dürfte die Schleppe wieder als ausschließliches Attribut des reiferen Alters und der ruhig thronenden Würde gelten. Die erwähnte sensationelle Toilette war aus seidnem Diagonalstoff in Goldgelb hangirend mit einer schmalen Goldspitze und einer Rüsche aus gelben Rosen um den unteren Rand. Ueber das im Rücken geschlossene Prinzesskleid fiel eine Art Tunica aus schwarzem goldgestickten Tüll, vorn lose, im Rücken durch Falten im Taillenschluß befestigt. Den vieredigen Ausschnitt umgab eine Passe aus Goldspitze; die Ärmel, für die nun einmal Sammet nicht zu umgehen ist, schillerten in Gelb und Schwarz.



Den unscheinbaren, nur auf seinen praktischen Zweck hin geschaffenen Abendmantel, in welchem frühere Generationen unter dem Schutze spärlicher Beleuchtung wandelten, hat die leuchtende Tageshelle des elektrischen Lichtes unmöglich gemacht, — die Mode hat sich der Sache bemächtigt und bietet ihre ganze Phantasie auf, um wahre Prachtbilden zu schaffen, die in manchen Fällen reicher und kostbarer sind, als die Toilette, die sie bergen. Keine Farbe ist zu leuchtend, keine Garnitur zu werthvoll, kein Stoff zu prächtig, — je schwerer das Ganze wirkt, desto besser! Die an sich sehr weite faltige Form wird noch bereichert durch Falten im Rücken, Pelerinen, den modernen „Tüten“-Kragen, Fels, Franzen, Gehänge und Spitzen. Einfarbige Seide erscheint mit Sammet zusammengefaßt; Wassergrün mit Saphir, Rosa mit Rubinrot, und die Garnitur hat dann sämtliche Töne der betreffenden Farben zu wiederholen, während das Futter stark absteht, z. B. Roth zu Blau. Chinchilla und die verschiedenen Tibet- und Kasta-Biegen sind die zur Ausstattung geeigneten Pelzarten.

Als Saison-Neuheit gelten neben den großen Mänteln kurze Pelerinen aus Sammet mit glatten oder silbergestickten Spitzenkragen, — die hochstehenden Kragen sind das Privilegium der Abendmäntel geworden, nachdem sie von der Straßen-Toilette verschwunden.

Schönheit und Gediegenheit des Materiales und — fast strenge



Einfachheit der Form, darin liegt eigentlich das ganze Geheimniß der vielgerühmten Pariser Eleganz. Ein glattes Mieder aus grünem, goldgesticktem Sammet über einer nur leicht vapirten Taille aus hellblauem Krepp, auf der Schulter eine Schleife zu kurzem Spitzen-Kernel — das ist Alles. Das Neue und für die Mode Wichtige dabei ist die Form des Ausschnittes, der die Schulterlinie wieder ganz frei giebt, wie dies zu unserer Großmütter Zeiten gewesen. Sehr reizend ist die Frisur, deren klassischer Stil freilich eine bedingungslose Schönheit und tadellose Kopfform verlangt. Auf den ziemlich kraß zurückgestämmten Haaren bildet ein schmales, mit Edelsteinen besetztes goldenes Band eine Schnebe, unter welcher die Stirnlöcher hervorkommen.

Ein weniger regelmäßiges aber pitantes Gesichtchen bringt sich durch die Rococo-Frisur stets am vortheilhaftesten zur Geltung. Das gewellte Haar ist in mehreren, sehr lockeren Rollen aufgesteckt und von einem Tuff auf Draht gesteifer Federn überragt, die ihrerseits eine Kräfte aus Edelsteinen hält. Hierzu behauptet der vieredige Ausschnitt sein wohlverwobenes Recht, — an der rosa Sammet-Taille begleiten ihn über die Schultern glatte venetianische Spitzen, reich mit Gold ausgefüt, die unter den Armen hindurch nach rückwärts gehen, um hier an jeder Seite des Schlußes ein doppeltes Köpchen zu bilden. Vorn erscheint breitere Spitze dem Sammet aufgelegt und von einer Brosche zusammengefaßt. Halb-lange Kernel mit Spitzen-Nevers und ein dem Ganzen entsprechendes Collier aus Perlen und farbigen Steinen.

Eine einschneidende Wandlung in der Form der Kleider zieht unweigerlich Veränderungen auf allen einzelnen Gebieten des großen Modes- und Toiletten-Reiches nach sich. Wie zu dem schlanken Charakter der Mode der letzten Jahre der griechische Knoten in seinen verschiedenen Variationen die gegebene Frisur war, so verlangen die in's Breite gehenden Linien der Tracht 1890 auch eine umfangreichere Frisur. Das Haar baut sich wieder mehr auf der Höhe des



Kopfes zu einer Art Chignon auf, und das Gesicht erscheint an den Seiten dicht von kurzen Wäcken umrahmt. Dazu die breite Berthe um einen die Schultern knapp umschließenden Ausschnitt, mächtige kurze Puffärmel und ein kurzer Rock à la erinolino.



Bedeutenden Luxus treibt die elegante Toilette mit Futter und Innengarnitur der Röcke, die meist in hellfarbiger, oft hangirender und gemusterter Seide mit den Farben der Kleidergarnitur übereinstimmen. Der seidene, reich garnirte Unterrock wird in harmonisirender, aber absteckender Farbe gewählt, und bietet sich hier Gelegenheit zur Verwerthung älterer Seidenkleider.

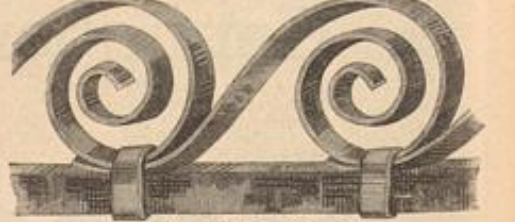
Handarbeiten

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Klein-Eisen-Arbeit.

(Fortsetzung.)

Zur Herstellung der einzelnen Ornament-Figuren (siehe die Nummer vom 1. Januar d. J.), deren einfache Grundformen sich in allen gitterartigen Flächen wiederholen und die meist nur durch die variirte Zusammenstellung eine verschiedene Wirkung ausüben, verfährt man folgendermaßen: das eine Ende des betreffenden glatten Metallstreifens wird in die linke Hand genommen oder in den Zeigefinger oder



Randabschluss (Mäander).

anderem äußersten Ende des Eisenstreifens ausführt; hierauf erfaßt man die eben gebildete kleine Schlinge mit der Zange und biegt in gleicher Weise die größere Rundung. Die gleichen Handgriffe verlangt das andere Ende des Streifens, den man jetzt nicht mehr einspannen kann, sondern mit der Zange festhält; hiermit wäre die einfache Figur, ein C oder halbes X, vollendet. Bei S-förmigen Theilen sind die Enden in der gleichen Weise zu runden, nur dürfen dieselben einander nicht zugekehrt sein, sondern müssen auseinandergehend gebogen werden. Die Mäander-Form ist eine äußerst dantbare und als





Einzelfigur.

Handabfluß von Trägern gut verwendbar; sie läßt sich indessen nicht aus einem Streifen herstellen, sondern verlangt für jede Spirale einen besonderen Streifen, dessen Ende auf der Höhe des äußersten Rundbogens der folgenden Figur befestigt wird.



Blütenform.

Um zwei Theile, z. B. an der X-Figur, mit einander zu verbinden, nimmt man einen Bund, legt ihn mit seinem hakenförmigen Ende um beide Streifen, biegt das übersehende gerade mit der Zange um und schlägt es mit dem Hammer fest.



Ornamentierter Haken.

Die Theile, die eine gewisse Festigkeit erfordern, wie Stützen einer Console, Schlußringe von Ampeln u. dergl. werden aus zwei und mehr Streifen hergestellt und durch mehrere Bünde befestigt.



Randstreifen.



Träger für Ampeln u. s. w.

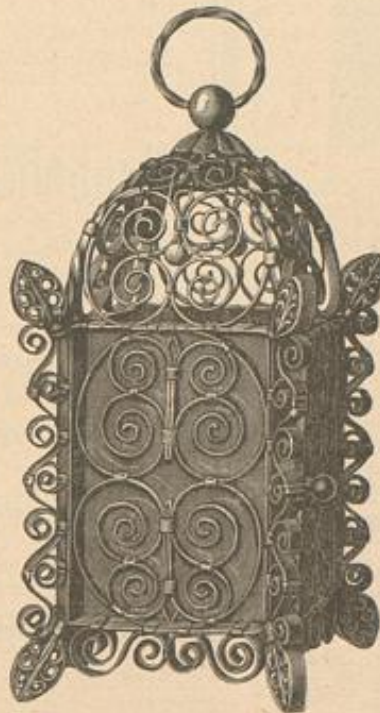
Die Theile eines zu arbeitenden Gegenstandes gehen kann, hat man eine naturgroße Muster-Vorzeichnung in Contour-Linien auszuführen und auf starke Pappe zu kleben — nach dieser Zeichnung schneidet man die Stäbe in erforderlicher Länge, verbindet, nietet und verleiht Alles mit der Vorlage.

Man kann sich die Arbeit mit dem ohnehin schon fägigen Material noch erleichtern, wenn man die Blechstreifen glüht, d. h. mit der Zange über ein Bett glühender Kohlen hält, bis sie die erforderliche Weichheit erlangt haben.

Nach Vollendung eines Gegenstandes befreit man denselben mit Eisenlack, der gleichzeitig die einzelnen Theile, Bünde u. s. w. noch fester aneinander schließt. Einlöthen ist durchaus unnöthig. Erwähnt sei noch, daß man bei der Arbeit Handschuhe überziehen sollte, um die Hände vor dem Rauchwerden zu schützen. Die Herstellung der häufig den Klein-Eisen-Arbeiten hinzugefügten Blüten, Knospen und geschlossenen Rosetten lehrt man gelegentlich der venetianischen Nagelarbeit. Doch sei in Kürze bemerkt, daß die Blütenformen aus Blech geschnitten, die

und gleichzeitig nach entgegengesetzter Richtung dreht. Selbstverständlich kann man auch das eine Ende in den Schraubstock spannen und das andere mit der Zange erfassen. Sehr kräftige Stäbe, wie sie unter Anderem kleine Rahmen erfordern, kann man folgendermaßen fertigen; ein Streifen von doppelter Breite wird in der Mitte der Länge nach tief eingericht, dann zusammengebrochen und durch Hämmern glatt geschlagen, worauf man ihn torstirt.

Bevor man nach obiger Anleitung an die Herstellung der einzelnen



Laternen.

Blätter leicht bostirt werden und der vollendete Gerath durch einen Niet oder durch einen Stab in Bique-Form, dessen Stiel durch den in der Mitte der Blüthe vorgezeichneten Einschnitt gehoben ist, befestigt wird.

Zur Herstellung des kleinen Spiegelrahmens (siehe die Nummer vom 1. Januar d. J.) biegt man, nachdem die einzelnen Theile vollendet, aus einem langen Streifen, welcher der Größe des Bildes entspricht, ein längliches Biered und befestigt die übereinander tretenden Enden durch einen Bund. Beliebige kann der zur Grundform des Rahmens erforderliche Streifen glatt bleiben oder torstirt werden. Die Anordnung der einzelnen Figuren um die Grundform geht aus der Darstellung hervor. In derselben Weise wie die verschiedenen Theile einer Figur durch einen Bund vereinigt werden, befestigt man dieselben an dem Rahmen und gleichzeitig unter einander. Zum Aufstellen des Rahmens dient ein Fuß, der aus einem quer über denselben gelegten Stab und einem an diesem befestigten, gedrehten Streifen besteht, dessen unteres Ende umgebogen ist. Zur Herstellung von Trägern oder der Grundform einer größeren Laterne werden ungefähre die Hälfte des Schloßers in Anspruch nehmen müssen.

Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung. Nr. 56. Tambourir-Arbeiten. Ketten-Plattsch mit Unterlegen. Die Vorlagen unseres Extra-Blattes, eine umfangreiche prächtige Tischdecke und die vielfach verwendbare, aufsteigende Bordüre bringen die interessante Technik des durch Unterlegen noch wirksamer gestalteten „Ketten-Plattschs“ zu erneuter Geltung. Ein zierliches Leinwandstück in der gleichen Ausführung stellen die Abb. 65—67 der heutigen technischen Nummer dar, und zeigen, daß die rasch fördernde Arbeitsweise sich ebensoviele kleinen als großen, decorativen Mustern anpaßt.

Verzugsquellen: Blumenkämme: J. Sint, W. Jägerstr. 25. — Toilette mit Glöckchen: D. Seppold, Wien, Rärthnering 1. — Material zur Klein-Eisen-Arbeit: Conrad Gantsch, München, Ischattstr. 12.

Literarisches.

- Zehlig's Illustrierte Wiener Hausfrauen-Kalender. Wien, Adolf Zehlig. (M. 0.60.)
Encien de Ridder, Göddert von Galveren. Bonn, P. Hauptmann. (M. 3.)
Z. Fris, In Thal. Leipzig, Carl Neuber. (M. 2.)
K. Volkrecht, Wolfesd. Ebenda. (M. 4.)
Josephine Gräfin Schwerin, Einsame Wege. Ebenda. (M. 5.)
Wilhelm Koeldecken, Im Buntschuh. 2 Bände. Ebenda. (M. 6.)
Eudwig von Koyhl, Der Heideg. Hr. Die Hausfreundin. Mannheim, J. Benschmer. (M. 5.)
G. d'Altona, Der Kette des Notars. Ebenda. (M. 5.)
Gerhard Walter, Auf einsamen Wegen. Leipzig, H. Deichert'sche Buchhandlung Nachfolger. (M. 2.80.)
F. Ditturth, Saust Katharinen. Ebenda. (M. 2.80.)
Encien de Ridder, Vasa von Drachenfeld. Bonn, P. Hauptmann. (M. 2.)

Hänslige Kunst.

Demnächst erscheint: Hänslige Kunst. Lieferung 9: Treiben und Gießern. (Schluß.) Von Hedwig von der Gröben. — Nagelarbeit. Von Elisabeth Schmidt-Becht. — Venetianische Nagelarbeit. Von Marie Kirschner. — Klein-Eisen-Arbeit. — Getrocknete Blumen. Von Anna Dorn. — Preis 50 Pfg. Jede Lieferung ist einzeln zu haben.

Deutsche Seidenstoffe

sind ebenso elegant und ebenso dauerhaft wie ausländische Erzeugnisse, aber durch bedeutende Zollersparnisse wesentlich billiger; nach dem neuen deutschen Zollgesetz kostet jedes Kilo Seidenstoff

Mk. 6.— Eingangszoll.

Wir versenden gerne Proben unserer schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffe, welche in unübertroffener Auswahl von Mk. 1.15 bis Mk. 18.— à Meter vorräthig sind, postfrei an Jedermann.

Deutschlands grösstes Specialgeschäft für Seidenstoffe.

Crefeld. Michels & Cie., Berlin W., Equitablepalast.

Königlich niederländ. Hoflieferanten. Lieferanten des Waarenhauses für Arme und Marine. Lieferanten des Waarenhauses für deutsche Beamte.

Kerbschnitzerei

Unterricht, Werkzeuge, Holzwaar., Preisl. gr. 8. Fr. Clara Rath, Berlin W., Rühnowstr. 84 a.

Reizbare Badewannen, Badestühle etc. Preiscour. gratis. L. Weyl, Berlin, Prinzenstr. 49. Filigran-Specialgeschäft Dresden, Serrestrasse 2.

Man verlange der Crown Perfumery Co. köstliches neues Parfüm



CRAB-APPLE BLOSSOMS und die CROWN LAVENDER SALTS.

Blossom Parfüm und die Crown Lavender Salts. Sie sind buchstäblich das Entzücken zweier Erdtheile u. werden gleich eifrig begehrt in New York und Paris, wie in London. Ueberall vorräthig bei allen Droguisten und Parfümeuren.

The Crown Perfumery Co., 177 New Bond Street, London.

Mondamin Brown & Polson

Ein entöltes Maismehl von ausserordentlicher Reinheit und Feinheit.

Vermöge seiner Entölung hat es, mit Milch gekocht, die werthvolle Eigenschaft, die Milch leichter verdaulich zu machen. Mondamin mit Milch zu Suppe oder Brei gekocht u. warm genossen, bietet eine der gesündesten u. leicht verdaulichsten Nahrungen, deren Hauptwirkung ist: Wärme im Körper zu erzeugen. Als Abwechslung eingenommen, würden diese Speisen die Gesundheit eines jeglichen bedeutend fördern; speciell aber sind sie für Kinder u. Kranke ganz besonders geeignet, was deren Mütter u. Pfleger stets in Erinnerung halten mögen. Ausserdem ist Mondamin zu Puddings, Flammrys, Sandtorten u. zur Verdickung von Suppen, Saucen, Kakao etc. vorzüglich u. als Mischung mit gewöhnlichen Mehlsorten zu Speisen u. feinem Gebäck ist es sehr zu empfehlen.

Näheres resp. Gebrauchsanweisungen, Recepte etc. a. d. Packeten enthalten, welche à 60 u. 30 Pf. in besseren Delicatess., Colonial-, Specerei- u. Drog.-Handlungen zu haben sind Centralgeschäft, Berlin.

Wollene Lumpen!

jeder Art gestrichelt oder gewebt auch neue Wolle werd. zu Handwebern, Unterrockstoffen, Herrenroffen, Teppich-, Schlaf-, Pierbedecken u. Käuferstoffen umgew. Muster grat. u. fr. Fr. Tugendhelm. Crauca v. Wagsburg.



Für die Carneval-Saison empfehlen wir unsere reiche Auswahl elegant forstirter Pariser Maskenbilder. Maskenlabaux von je 6-9 Figuren (Herren- und Damenthüme) à 1 M. Masken-Gruppenbilder, 3 Figur. (Damenthüme), à 60 Pf., einzelne Maskenbilder-Figurinen, (Damenthüme), à 80 Pf., Kindermasken-Castane von 6-7 Figuren à 1 M., einzelne Kindermaskenbilder v. 6-7 Figuren à 60 Pf. Ausstücker Katalog ca. 480 Nummern gratis und franco. Leipzig. Hoffmann & Ohnstein.

Souhong kräftiges Aroma pr. Pfd. 2.60. Ceylon Mischung vorzüglich pr. Pfd. 2.80. Pecco Mischung hochfein pr. Pfd. 3.— Neueste franco Postsendung von 3 Pfd. gegen Nachnahme. Jean E. Leonhardt. Bad Homburg.

MAX KRAUSE, BERLIN SW. Papier-Ausstattungen. Meten das gediegenste Schreibmaterial. Kein director Versand an Private. Verkauf überall in Papier-Geschäften. Man verlange beim Einkauf die MK-Mark.



DIAMANTSCHWARZ GARANTIRT WASCHHECHT NEGERGARN Gebr. Wolf FÄRBER.

Fr. A. Ackermann, Berlin W., Rühnowstr. 82. Ausgewerbliche Werkstat. Unterricht in allen Techniken. Uebernahme u. beste Ausführung von Leder schnittarbeiten, Pergamentblättern in Hierchrift, Metallarbeiten, Holzbrand- und Glasmalereien, Webenmalereien u. Besondere Zeichnungen u. Entwürfe. Einrichten und Aufhängen solch. Arbeiten für Selbstarbeiter.

Meine Damen!

Bitte, verlangen Sie die neueste ill. Preisliste unserer Handschuh-Fabrikate; wir verwenden Glace-, Dänische u. seidene Handschuhe in bester Qualität direct an Private und geben bei Käufträgen v. über 20 Mark einen eleganten Handschuhkasten gratis. Erich Kurgas & Co., Handschuhfabrik Dresden-A.

Die mit nebenstehendem Stempel versehenen Strümpfe und die mit der Schutzmarke „Negerkopf“ gepackten Strickgarne sind vollständig recht in allen Farben und nicht gesundheitsschädlich. Man verlange nur Negergarn.

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF:
50,000 Kilos.
Zu haben in allen Spezerei-
DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND
Conditoreien.



Locarno Winterstation.

Von allen mediz. Autoritäten und speziell vom Kgl. Bayer. Med.-Rath Herrn Univ.-Prof. Dr. A. Martin proclamiert: das perfekteste Winter- u. Frühlingsklima Europas.

Grand-Hôtel Locarno.

Bester Aufenthaltspunkt an den Ital. Seen. — Offen das ganze Jahr.
Aufs Beste für den Winteraufenthalt eingerichtet.
Eines der komfortabelsten Hôtels des Continents in unübertrefflich schöner Lage. Grosser Park mit luxuriöser, südl. Vegetation. Winterfenster, Centralheizung, Kachelöfen und Cheminées in allen 200 Wohn- und Gesellschaftsräumen. Traubenkur. Deutsch. Arzt. — Bäder. — Pers.-Aufzug. — Engl. und Deutsche Kirche. — Privatdampfer u. -Wagen. — Küche und Keller ganz 1. Ranges. — Prospekt u. Med.-Rath Martins Beschreibung gratis durch **Balli, Besitzer.**



In allen besseren Colonnatwägen- und ähnlichen Verbindungen ist das feinste Kofferverbindungsmitel der Welt „**Wenger's** Kofferverbindungsmitel“ in jeder Sorte (Weniger, in Sortimentskästen) zu haben. Falls nicht erhältlich, versendet 6 Cartons (Weniger franco per Post gegen Nachnahme von 3 Mark **W. S. Wenger, Kofferverbindungsmitel** in Basel, Schweiz.

In allen Buchhandlungen vorrätig:

Friedrich

Deutscher Kaiser und König von Preußen.

Ein Lebensbild von **Ludwig Ziemssen.**

Mit 68 Text-Illustrationen und 22 Einzelbildern von Georg Bleibtreu, W. Camphausen, W. Gutz, Eduard Hildebrandt, Hermann Lüders, H. Nestel, B. Plochhorst, A. v. Winterhalter u. m. A.

Preis 6 Mark; elegant gebunden 9 Mark.

Das deutsche Volk betrachtet in Kaiser Friedrich einen Helden, dessen Andenken bis in die fernsten Zeiten fortleben wird. Die glänzenden Erfolge auf dem Schlachtfeld wahren dem edlen Fürsten den Ruhm eines grossen Feldherrn, seine Menschentreue und Gerechtigkeit aber sichern ihm die unvergängliche Liebe der Mit- und Nachwelt. Ein Lebensbild des feinen Volke leider allzufrüh entrisenen Monarchen wird daher jedem deutschen Patrioten eine willkommene Gabe sein.

Die Verlagshandlung von Franz Eipperheide in Berlin.

Epochemachende Neuheit

Prym's Patent Reform-Hafteln



Annäherprobe natürlicher Grössen

Prym's Reform Haken & Augen gestatten jeder ungeübten Hand ein sicheres exactes Annähen an den Biegungen und Annähösen.

Prym's Reform Haken & Augen stehen sich ohne Messungen, mit mathematischer Genauigkeit, in gleicher Entfernung, gegenüber.

Prym's Reform Haken & Augen fassen wohl festaneinanderliegend, den ganzen Kleiderstoff, jedes Faltenziehen vermeidend.

Prym's Reform Haken & Augen geben tadellosen vorzüglichen Sitz der Taille, da ein Lockerwerden der Haken & Augen, und Nachgeben des Kleiderstoffes ganz unmöglich.

Prym's Reform Haken & Augen federn beim ein- und anschlagen, öffnen sich daher niemals von selbst.

Prym's Reform Haken drücken sich beim Waschen u. Plätten niemals zusammen.

Zu kaufen in allen besseren Kurzwaarengeschäften.

J. A. Heese

Königlicher Hoflieferant.

Fernsprech-Anschluss: **Berlin SW., Leipzigerstr. 87.** Fernsprech-Anschluss: Amt I. No. 1100.

Neuheiten zur Ball- und Gesellschafts-Saison

in ein- und mehrfarbigen reichen Damasten in den neuesten Abendfarben, reichen 120 Ctm. breiten Damasten, Empires Degradés, reichen Gold- und Silberbrokatstoffen für Schleppen, effectvollen changirenden Moirés antiques mit reichem Farbenspiel, einfarbigen und changirenden Bengalines, einfarbigen und changirenden Sammeten, einfarbigen Atlassen und Veloutines Duchesse, vielfarbigen reich bedruckten Pongees.

Grosse Auswahl in Plissé-Geweben, Gaze-Velours russe auf Gaze-Fond, Crêpe perlette, Bengalines, Tülls mit Cristal, mit Chenille-Plein und mit Bordüre, sowie mit Gold- und Silberfäden.

Reiche Auswahl in Tüllen glatt, gemustert mit Perlen, Gold und Silber für Ballgarnituren etc. passend.

Ballfächer von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Proben und Modebilder gratis und postfrei. Franco-Zusendung fester Aufträge von Mk. 20 an.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden

bietet beste Gelegenheit zur Ausbildung als:
Handarbeitslehrerin für Volksschulen,
Handarbeitslehrerin für mittlere und höhere Schulen,
Schulehrerin für praktische Handarbeiten:
Wäscheanfertigung, Kleidermachen usw.
Schulehrerin für Kunsthandarbeit: Stumpfschneiderei, Spitzenarbeiten usw.
Schulehrerin für kunstgewerbliche Techniken: Decorative Malerei, Schmutzerei, Lederarbeiten,
Kunstschneiderei,
Malerin für dekorative Arbeiten,
Zeichnerin für Stickerie- u. Papier,
Zuschneiderin, Directrice für Wäsche und für Konfektion usw.

Denken Prospekt und Jahresberichte kostenfrei. 14-jähriges Bestehen. Zahlreiche Erfolge. Nähere Auskunft bereitwillig durch die Vorsteherin **Hel. Julie Victor** oder den Director **Woritz Victor.**

Stilvolle Laubsäge-, Schnitz-, Kerbschnitt- und Holzmalerei-Vorlagen,

auf Papier wie direkt auf Holz gedruckt. Preisveranschlagt 1200 Illustrat., auch über Werkzeug u. Materialien, 20 Pf. Briefmark.

Mey & Widmayer, München.

ED. PINAUD

PARIS, 37, B^d de Strasbourg

Ed. Pinaud's berühmte Parfums
Violettes de Parme
IXORA BREONI
BRISA DE LAS PAMPAS
BOUQUET THÉODORA

Ed. Pinaud's **SAVON IXORA**
Die Seife der eleganten Welt.

GRAND PRIX PARIS 1889

Neu! Praktisch! **Schöberl's** Pat. 52 403.



Patent-Reform-Kinderbett, Kaufschule, Babyfalten u. Spielplatz zugleich, verstellbar, d. einfaches Umklappen, erleichtert d. Gebenieren in d. einzig zulässigen Art, wie es von d. berühmtesten Kinderärzten empfohlen u. im neuesten Werte des **Sanitätsrath Dr. Fürst „Das Kind und seine Pflege“** ganz besonders hervorgehoben wird. Babylaufschule auch allein zu haben. Außerdem empfehle jede Art Kinderbettstellen in 20 verschiedenen Sorten von 8 Mark an.

J. Schöberl, Hofliefer., München, Kanalstrasse 34 — Maximilianstrasse 40. St. Dreisour. bei Bezeidin. d. Wittelsb. freco.

Griechische Weine

J.F. Menzer
Ritter des Königlich Griechischen Erlöser-Ordens.
Neckargemünd.



Gegründet 1. Mai 1840.
Transitkellereien in Neckargemünd.
Deutsche u. französische Weine in reicher Auswahl.

Probekisten griechischer Weine von 12 grossen Flaschen

Marke A.	in 2 Sorten, Claret und süss	M. 18.—
Marke B.	in 2 Sorten, Claret und süss	18.60
Marke C.	in 4 Sorten, Claret und süss	20.40
Marke D.	in 12 Sorten, herb, Claret und süss	19.—
Marke E.	in 2 Sorten, herb und süss	12.—
Marke F.	in 3 Sorten, herb und süss	12.—

Probekiste deutscher Weine von 20 grossen Flaschen:

Marke E.	in 4 Sorten, weiss und roth	M. 20.—
----------	-----------------------------	---------

Im Fass (nicht unter 20 Liter):
Weisse deutsche Tischweine von 50 Pf. der Liter an.
Rothe deutsche Tischweine von 80 Pf. der Liter an.
Ich bitte meine ausführliche Preisliste zu verlangen.

Heizbarer Badestuhl

verbessert Construction, in welchem man sich mit 5 Pfg Kohle l. jedem Zimmer ein warmes Vollbad bereiten kann. Mit jedem Brennmaterial zu heizen. Illustrirte Preisliste kostenfrei.

Kosch & Teichmann,
Berlin S., Prinzenstrasse 43,
Fabrik heizbarer Badestühle, Bädewannen, Doucheapparate, Closets

GLYCERIN ZAHNPASTA

Einmal angewendet, benützt man sie immer.

GELLÉ Frères
PARIS 6, Avenue de l'Opéra PARIS

Illustrirter und vollständiger CATALOG

französischer Marken und Marken französisch. Colonien
32 Seiten, franco für 50 Pf.

J. DELZENNE
65, Rue St-Denisqu- PARIS.

Damen

welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von **Chce** der Firma **E. Brandsma**, Amsterdam zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland: **Köln, Hohestrasse 92** wenden zu wollen.

Sie ertheile Unterricht im Porzellan-Malen, an welchem noch einige Damen theilnehmen können. Mein Atelier befindet sich v. l. D. ab **Lützowstr. 112. Marie Peller.**